

Junge Pisciacaais kommen als „Freunde unter Freunden“

Junior-Stadtrat von Poissy verbringt Wochenende in der Partnerstadt Pirmasens

■ Zwölf Mädchen und Jungen aus Poissy waren am Wochenende in Pirmasens zu Gast. Beim letzten Besuch in der französischen Partnerstadt nahe Paris hatte Oberbürgermeister Dr. Bernhard Matheis die Mitglieder des „Conseil Municipal des Enfants“, des 34 Mitglieder zählenden Junior-Stadtrates, in die Pfalz eingeladen.

Empfangen wurden die jungen Pisciacaais, wie die Einwohner Poissys genannt werden, mit ihren Betreuern am Samstag am Bahnhof durch Vertreter des Pirmasenser Jugendstadtrates. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Dynamikum war eine Rallye mit Sprachspielen durch das Science-Center angesagt. Mit von der Partie waren auch Kinder des Nardinihauses, dort bezogen die Gäste aus Poissy auch ihr Nachtquartier. Kinder und auch Jugendliche aus verschiedenen Ländern hätten viel weniger Kommunikationsschwierigkeiten, als man annehme, sagte Barbara Mérat, die Leiterin des Nardini-Kinderhorts. Irgendwie würden sie sich schon verständigen.

Zur bilingualen Lesung des Autors Jean-Philippe Devise am Abend stieß auch Bürgermeister Markus Zwick als Vertretung des OB dazu, Matheis konnte krankheitsbedingt nicht teilnehmen. Als „Freunde unter Freunden“ sollten sich die jungen Gäste fühlen, sagte Zwick, der auch noch beim gemeinsamen Pizzagessen nach der Lesung dabei war.

„Ein Umweg“ hieß die Geschichte,



Bei einer zweisprachigen Lesung im Dynamikum waren Mitglieder des Kinderstadtrates von Poissy eher am deutsch-französischen Autor Jean-Philippe Devise (rechts) als an seinem Text interessiert. (Foto: Fuhser)

die Devise vorlas und die von einem Taxifahrer in Paris handelte. Der Autor las einen Satz in Deutsch, den er dann in Französisch wiederholte – was den Fluss der Geschichte doch etwas hemmte. Aber die jungen Franzosen im Alter von neun bis 13 Jahren waren eh mehr an der Person des Autors interessiert als am Text. Warum er als Franzose nach Deutschland gezogen sei, war eine Frage („Cherchez la femme!“ - eine Frau suchen), wie alt er sei (58) und was er als Franzose, der

deutsche Texte schreibe, vom Leben in Pirmasens halte. Diese Frage konnte Devise nicht ganz beantworten, da er in einem kleinen Ort im Wasgau wohne.

Am Sonntagmorgen besichtigten die jungen Leute kurz die Bürkel-Ausstellung in der Alten Post, um sich dann selbst unter der Anleitung der Museumspädagogin Denise Kamm mit Landschaftsmalerei zu beschäftigen.

„Ich habe den Besuch hier in Pirmasens

gemocht“, zog die 13-jährige Fatimata Bilanz. Viele Leute habe sie kennengelernt und in der kurzen Zeit viel zusammen unternommen. Das sah auch der zwölfjährige Daniel (12) so, der sehr höflich der Stadt Pirmasens noch einige Komplimente machte.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Foyer der Alten Post fuhr die französische Gruppe wieder zurück: Mit dem Zug ging es nach Kaiserslautern, mit dem TGV nach Paris und dann mit dem Bus nach Poissy. (mfu)